



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

IX. Kirchenvisitations-Protokoll von Rheinsberg, vom Jahre 1541 mit spätern Zusätzen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

VIII. Churfürst Joachim verleiht Margarethen, Gattin Rupprechts von Kröchern, Gebungen zu Möbel, zu Kyritz, im Rodau und im Lande Ruppin mit einer Wohnung zu Dretz oder zu Lohme zum Leibgedinge, im Jahre 1533.

Wir Joachim etc. Bekennen vnd thun kundt offentlich mit dießem brieue —, das wir vff vnderthaniges vleyßigs ersuchen vnfers lieben gethrwen Rupprecht von krochers, Margarethen, seiner ehelichen Hausfrawen, alle vnd Iglliche feine gutter, Jerliche Zinse, pechte vnd Renthe, wovonn er die vorhanden hatt oder Ime nochmals ankommen mochte, Nemlich die pechte In das schwartze holtz, die pechte zu Robell, die kornpechte In der kiritz, die holtzwahre vber die Rudane, die slotware zu werben, die hewwarhe vff der Rudane, die holtzware In landt zu Rupp- pin, die hewwahre Im landt zu Rupp- pin, Ein wonhoff zu Dretz oder zu Lume, welcher Ime dan- noch vntter den gefallen wirt, mit allen diensten, zugehorungen vnd gerechtikeitten, auch allen pfandt- guttern, wie er die Itzundt In gewehre, gebrauch vnd besitzung hatt, oder Ime nochmals ankommen mochten, darzu fein anteill an der Schefferey, zu Rechten leipgedinge gnediglichen vorliehen haben: vnd wir vorleyhen Ir solchs alles vnd Jedes — doch das vns vnd vnser Herschafft nichts destweniger die geburlichen dienste vnd volge dauon gescheen vnd gepflegt werden. Begebe sich dan, das sye Ires elichen mannes lehens erben aus den guttern haben vnd losen wollen, sollen sye Ir syeben- hundert gulden Bömisch In muntze vnd Merckischer landeswerung herraus zugeben schuldig sein. Vnd wen die gnante Fraw Margaretha folcher sieben hundert gulden Reinisch vnd berurtter werung zu gutten gnugen entricht vnd zalt, soll sye auch Ires ehelichen mannes Rupprecht von krochers lehens erben die gutter vnd das leipgedinge allenthalben widerymb abtreten vnd einrewmen. Vnd geben Ir des zu eyneweyfer vnfern lieben getrewen Jacob von krochern, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu vrkundt mit vnserm anhangenden Ingesiegell versiegelt Vnd geben zu Coln An der Sprew, Mitwochs nach dem achten tage trium Regum, anno etc. XXXIII.

Nach dem Copiaris des Churmärkischen Lehn-Archives No. 34 und 38, Bl. 44.

IX. Kirchensivitations-Protokoll von Rheinsberg, vom Jahre 1541 mit spätern Zusätzen.

Rinsperg soll ein stad sein. Collatores die von Bredow zw Rinsperg. Hat I pfarhoff, hat I gartten am hoff, hatt auch vor der Stad II gartten, eins jst ein kolgarten, der ander ein hanff landt. Es jst auch alhie ein Caland gewest, vnd durch die Patronen vortrost, denselben zur pfarre zuschlahn. Es hat aber der pfarrer bis anhero dauon nichts mher bekommen, dann III scheffel gersten, gibt Dre- wes Selle zw Rinsperg, III scheffel rocken hans Reckenbret zw Reinsperg, vnd von dem vogt alhie XV gr. Jerlicher Zins (vnd 2 scheffel gersten, Itzo aber seindt von Joachim von Bredow in stad der 2 sch. gersten vnd 15 gr. 6 thaler dem pfarher vorordnet jerlichen vom rath zu Rupp- in) welcher dafur II hufen inne haben soll. Was aber der kaland sunst und doruber einzukommen hat, kan der pfarrer noch die leutte keinen bericht thun, sunder zeigen an, das alle Brieff vnd Register des kaland- des bei den patronen sein soll, Bei welchen sich solchs weitter zu erkunden, (die leutte sagen, das nit mher vorhanden, als oben angetzeigt). Hatt VIII hufen, seet die alle Jerlich mit I winfpel (2 winfp.) korns. Hat Freiholtz in der Junckern- vnd Burgerheide, hat I pfunt wachs (Item den vierzeiten pfenning), hat bei XLVIII Communicanten, hat frei hutting. Hat III lehen in dieser kirche

IV.

64

als S. Laurentz, hat Er Joachim Heis zu Mentz, S. Jorgen, jst bei dem Caland gewesen, hat die her-
schafft an sich genommen, vnd S. Catharine Altar, helt Er Johan maes zu Newen Ruppin. Zw diser
pfarr gehort das Dorf Sonnenberg, Ist newlich aufgebawet, haben jtz allererst nach Ostern ein kirch
aufgerichtet. (Hat itzo einen eigenen Pfarhern). Hat I schill. von einer Leichen, Desgleichen I schill.
von einleitung einer Braut vnd sechswocherin. Diser pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden. Will
diser pfarrer, wo er bleibt bis an sein ende I wfp. körns darauff verlassen. Zeucht er aber von der
pfarr, will er VI scheffel Rocken vorlassen. So sollen die Leutte VI kandel, VI scheffel zinnen, I Span-
bette vnd I tisch darein zeugen, dis soll also zum Inuentario bei der pfarr bleiben. (Zur besserung di-
ser pfarren haben die burger in stedlein iherlichen aufzubringen gewilligt 2 wfp. rocken vnd I wfp.
gersten vnd wirt $\frac{1}{2}$ wfp. rocken vom schlosse gegeben).

(Caplan. Hatt ein Caplaney vnd I wüpel rogken aus dem gotshaus vnd I wfp. gersten von
dem von Bredow. Item 60 fl. an gelde, als von Franz Sparren testament 9 thaler, 12 fl. beim
Rath zu Ruppin, so von Joachim von Bredow vorordnet, 3 fl. von 50 fl. beim Rath zu Rup-
pin, so Berndt, ein reißiger knecht, vorordnet, item 6 fl. zins, so Joachim von Bredow mutter ge-
geben, 6 fl. zins Franz Sparren witweh bescheiden, 6 thaler Joachim von Bredow hausfrau
vorordnet, item 3 theil aus dem kestlein: vnd wan an erfüllung obbemelter 60 fl. mangelt, wirdt vom
haus erfüllet: item ein feist schwein vom haus, 2 $\frac{1}{2}$ pfund aus dem stedlein vnd $\frac{1}{2}$ pfund aus dem kest-
lein, I schill. von der leich vnd jnzuleiten vnd zu trawen 3 gr., I gr. zu tawffen).

Kufter hat ein kusterhewtslein, hat 24 $\frac{1}{2}$ scheffel roggen, hat den vierzeitten pfening, alle vir-
tel Jars I schilling aus der kirchen. Aber hieueor hat der kuster aus Idem haus alle quartal I virth
rocken gehabt, welchs sie Ime nochmals also vorreichen vnd geben sollen, vnangesehen des vormeinten
vortrags, so sie mit difem kuster aufgerichtet haben sollen. Item Ostereier vnd zu weinachten I wurst.
Von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, desgleichen von einer leich $\frac{1}{2}$ schill., 4 pf. vom tauf-
fen. (Der kuster jst abgesetzt vnd an seiner stadt ein schulmeister gesetzt, dem wirdt jerlichen aufs
jedem haufs 8 gr. geben, dauon bestelt er die kusterie vnd schule, vnd want auff der schule: hatt zu
hoff freien tisch aufs gunst auffn Sontag, item 18 scheff. rogken Jerlich vom Junckhern vnd bey 17
scheff. aufs dem stedlein, item 4 $\frac{1}{2}$ taler von Frantz Sparren testament, welcher auch vorordnet jer-
lich 4 $\frac{1}{2}$ taler vnter die armen schuler aufzuteilen. Die eyer bekommt der pfarrer halb vnd der schul-
meister den drudden theil von der wurst. Item hat 4 thaler von der Orgel, 2 thal. vom Rath vnd
2 thaler vom gotshaus, jerlich 2 $\frac{1}{2}$ thaler vom Seger zu stellen vom Rathe, 6 pf. vom leiche vnd wann
er eine lection dabei list, ein dutken).

Kirch hat III kelch, II pacem, I viaticum silbern, I monstrantz silbern, (ist verkauft vnd zur
kirchen gebraucht, zu Sonnenberge jst ein kelch vorkauft). Hat mit den Altarien III Ornat, hat
Landt jn einem felde zu 14 scheff., jm andern zu 9 scheff., jm dritten aber zu 11 scheffel fath, hat
III pfund wachs von ettlichen garten vnd Ackern, hat II fl. Barshafft vngeuerlich, hat bei X fl.
schuldt bei Irer herhschafft, hat by X schock bei den Leuten jm stedichen (Disse schuldt jst eingehant
vnd zum baw aufgeben. — Ist abgebrannt, kan daher nichts geben). Item hatt 2 fl. 4 gr. garten-
zins jerlich.

Nach dem Concepte.